

Aktivurlaub auf Rädern

Die Mark Brandenburg ist untrennbar mit ihrem berühmtesten Sohn Theodor Fontane verknüpft, der 1894 in einer Plauderei über modernes Reisen schrieb: " Was der Schlaf im engen Kreise der 24 Stunden ist, das ist das Reisen in dem weiten Kreis der 365 Tage". Für uns Menschen der Gegenwart war es im Spätsommer 2021 nach Zeiten von Quarantäne und Isolation allerhöchste Zeit für Abwechslung und Gemeinschaft im Rahmen einer Gruppenreise. Vier Frauen, fünf Männer und ein Hund-erholungsbedürftig und erlebnishungrig, Dahme unser Ziel.

Die Anreise in einem Kleinbus der Lebenshilfe Dresden verlief reibungslos. Tilo, Chauffeur und Mensch für alles, wurde innerhalb kürzester Zeit eine wichtige Stütze der Gruppe. Kaum in Dahme angekommen, schnappte er sich eins der Rollfietse und bewegte sich fortan fort wie alle anderen mit Mobilitätsbeeinträchtigung. Die Radtouren auf dem sogenannten Fläming-Skate führten uns durch flache Landschaften, blühende Wiesen und vorbei an Fachwerkhäusern. Die Gaststätten, Cafés und Kioske entlang der Strecken ermöglichten uns Pausen und lieferten die Leckereien für zwischendurch, die man sich eher im Urlaub als im Alltag gönnt.

Der erste Ausflug hatte Bildungswert. In einem niedrigen Klinkerbau aus dem 19. Jahrhundert ist die Baruther Glashütte untergebracht. Lehrbetrieb, Schauvorführung und Museum finden sich unter demselben Dach. Der Glasinstrumentenmacher Reinhold Burger stellte nicht nur die erste Röntgenröhre her, sondern erfand auch die Thermosflasche. Es gab nicht nur Futter für den Kopf, sondern auch Eindrucksvolles zu sehen: ein Glasbläser formte vor unseren Augen aus glühender Masse ein gläsernes Pferd.

Am zweiten Tag ließen wir es geruhsamer angehen und gondelten auf Kähnen durch den Spreewald. Natur pur und plätscherndes Wasser trugen zu Entspannung und Erholung bei. Auf dem Wasser zu sein ist das eine, im Wasser das andere: im hauseigenen Schwimmbad des Hotels genossen wir Schwerelosigkeit am eigenen Leib.

Der Filmpark Babelsberg war Ziel unseres Ausflugs am dritten Tag. Durch die Kulissen der Westernstadt vorbei an Peter Lustigs Bauwagen führte uns die Tour zum fliegenden Teppich des Sandmännchens. Freddy, der treue Vierbeiner, durfte auch mit abheben. Zu sehen, wie Filme gemacht werden, entzaubert sie auf der einen Seite, nötigt auf der anderen aber auch Respekt vor der Arbeit ab, die niemand in neunzig Minuten Unterhaltung vermutet.

Zwei Referentinnen begleiteten uns zu verschiedenen Aspekten des Lebens mit körperlicher Einschränkung. An einem Abend tanzten wir, angeleitet und mit Musik untermalt- was viele von uns lange, zu lange, nicht versucht hatten. Ingo fand das "unterhaltsam" und Raimund meint: "Die Disko war der Hit!" Nicht nur die beiden finden, dass dieser Punkt auf kommenden Reisen unbedingt ins Programm gehören soll.

Ein Mensch, der mit dem Verlust seiner Unversehrtheit zurechtkommen muss, sich und sein Leben nach einem Schlaganfall neu sortieren, durchläuft verschiedene Phasen. Obwohl wir alle unfreiwillig mit den Etappen vertraut sind und da durch müssen, konnte die

Soziotherapeutin zur Krankheitsbewältigung uns Impulse geben. Manuela beschreibt ihre Erfahrungen mit den Angeboten als "unterstützend und ermunternd".

Kritik soll nicht unter den Tisch fallen. Gelinde gesagt nicht optimal war die Einheit von Seniorenresidenz und Hotel. Die Mitarbeiterinnen waren ausgesprochen freundlich, was die pandemiebedingt eingeschränkte Verpflegung nicht besser gemacht hat. Hier hätten wir uns den versprochenen Restaurantstandard gewünscht. Auch an die eigene Nase darf sich fassen, wer Funktionsfähigkeit und Einsatzbereitschaft seines Fortbewegungsmittels über- oder unterschätzt. Aber so ist das in Prozessen: sie werden besser, je öfter sie sich wiederholen. Und die Schulnote 2+, die Simone der Reise gegeben hat, ist mir Ansporn zur Planung der nächsten Tour.

Der alte Theo F hat übrigens auch gemeint: "Wer reisen will, muss zunächst Liebe zu Land und Leuten mitbringen". Da wir's nicht am Herzen haben, steht uns die Welt offen.

Auf bald und auf ein Neues!

Euer Colin